



*Interessengemeinschaft Fälländer Geschichte*

---

# Fällanden, Benglen, und Pfaffhausen zwischen 1900 und 2000

Interessengemeinschaft Fällander Geschichte  
© IGFG 2000

Herausgeber:  
Hans Ueli Kaul

Unter Mitarbeit von:  
Helene Blass, Martin Friess, Christa und Otto Maurer,  
Jakob Schwander, Erich Sutter und Peter Wüthrich

Fällanden, Benglen,  
und Pfaffhausen  
zwischen 1900 und 2000

*Ein fotografischer Vergleich*

Einleitung	3
Aufnahmen von Fällanden	4
Plan Fällanden	14
Pläne Pfaffhausen und Benglen	15
Aufnahmen von Benglen	19
Aufnahmen von Pfaffhausen	22
Bildnachweis	28

Wir sind zwar moderne Menschen und halten mehr oder weniger Schritt mit den grossartigen technischen Errungenschaften unserer Zeit, aber im Grunde genommen sind wir doch fast alle unverbesserliche Nostalgiker, die ins Schwärmen geraten, wenn wir Bilder aus der „guten alten Zeit“ sehen.

Das vorliegende Heft bietet dazu ausgiebig Gelegenheit, soll aber auch zum Nachdenken anregen, wenn man das Verschwundene mit dem Bestehenden vergleicht.

Alteingesessene werden wohl in Erinnerungen schwelgen, wer aber noch nicht so lange in der Gemeinde Fällanden lebt, wird aus dem Staunen nicht herauskommen, wie es früher einmal ausgesehen hat.

Ein Glück, dass in allen drei Ortsteilen noch einiges vom dörflichen Charakter erhalten geblieben ist, denn diese Gebäude tragen viel dazu bei, dass wir einen Ort Heimat nennen und in ihm Wurzeln fassen.

Es lohnt sich, mit diesem Büchlein in der Hand, die Standorte der Fotografen aufzusuchen und aufmerksam rundum zu schauen. Versuchen Sie sich in die Zeit der Leute von damals zurückzusetzen, die sich oft im Sonntagskleid vor ihrem Heim ablichten liessen. Eigentlich ein schöner Brauch, der leider in Vergessenheit geraten ist.

Zu diesem nostalgischen Spaziergang durch die drei Dorfteile Fällanden, Benglen und Pfaffhausen wünschen wir Ihnen viel Vergnügen.

Das Redaktionsteam der IGFG

PS: Benglen ist nicht mit Absicht etwas stiefmütterlich dargestellt worden. Es standen uns leider nur wenige Aufnahmen des alten Weilers zur Verfügung.



*Fällanden 1  
Dorfschmitte und landwirtschaftliches Depot,  
Symbole einer bäuerlichen Bevölkerungs-  
struktur, sind schon lange von einem  
Selbstbedienungsladen, beziehungsweise  
einem Fotogeschäft verdrängt worden.*



### *Fällanden 2*

*Dieses Doppelwohnhaus war das Stammhaus der Familie Trüeb. Weil die rechte Hausecke bis in die Mitte der heutigen Maurstrasse hinausragte (siehe Dorfmodell von 1882 im Gemeindehaus), musste es 1907 der Strassenverbreiterung weichen.*





*Fällanden 3  
 In den 60er-Jahren verhinderten visionäre  
 Ideen des Gemeinderates, dass der Neu-  
 bau der Metzgerei Maurer mit einem  
 Satteldach - im Stile des alten Flarzes -  
 errichtet werden konnte.*



#### Fällanden 4

*Die Kreuzung böte heute den Schülern, die während des Unterrichts aus den Fenstern des alten Schulhauses guckten, mehr Abwechslung als vor 80 Jahren.*





*Fällanden 5  
Das stattliche Dreisässenhaus - um 1790  
vom wohlhabenden Salomon Meyer  
erbaut und seit 1893 im Besitz der  
Familie Bachofen - musste 1971 dem  
Gemeindehaus Platz machen.*



### *Fällanden 6*

*Das Versammlungslokal der Freien Evangelischen Gemeinde - im Dorf einfach Kapelle genannt - wurde 1883 erbaut. Fast 100 Jahre später (1982) konnte der etwas nach Osten verschobene Neubau eingeweiht werden.*





*Fällanden 7  
Der Hof «Weingarten» war seit seiner  
Erbauung 1807 bis zum Abbruch im  
Jahre 1972 im Besitz der Familie  
Bachofen (s'Neupüüris).*



*Fällanden 8  
Für alte Fällander ist diese Liegenschaft  
(1959 abgebrochen) unauslöschlich mit  
dem Namen "Hangeri Berta" (Baumberger)  
verbunden.*





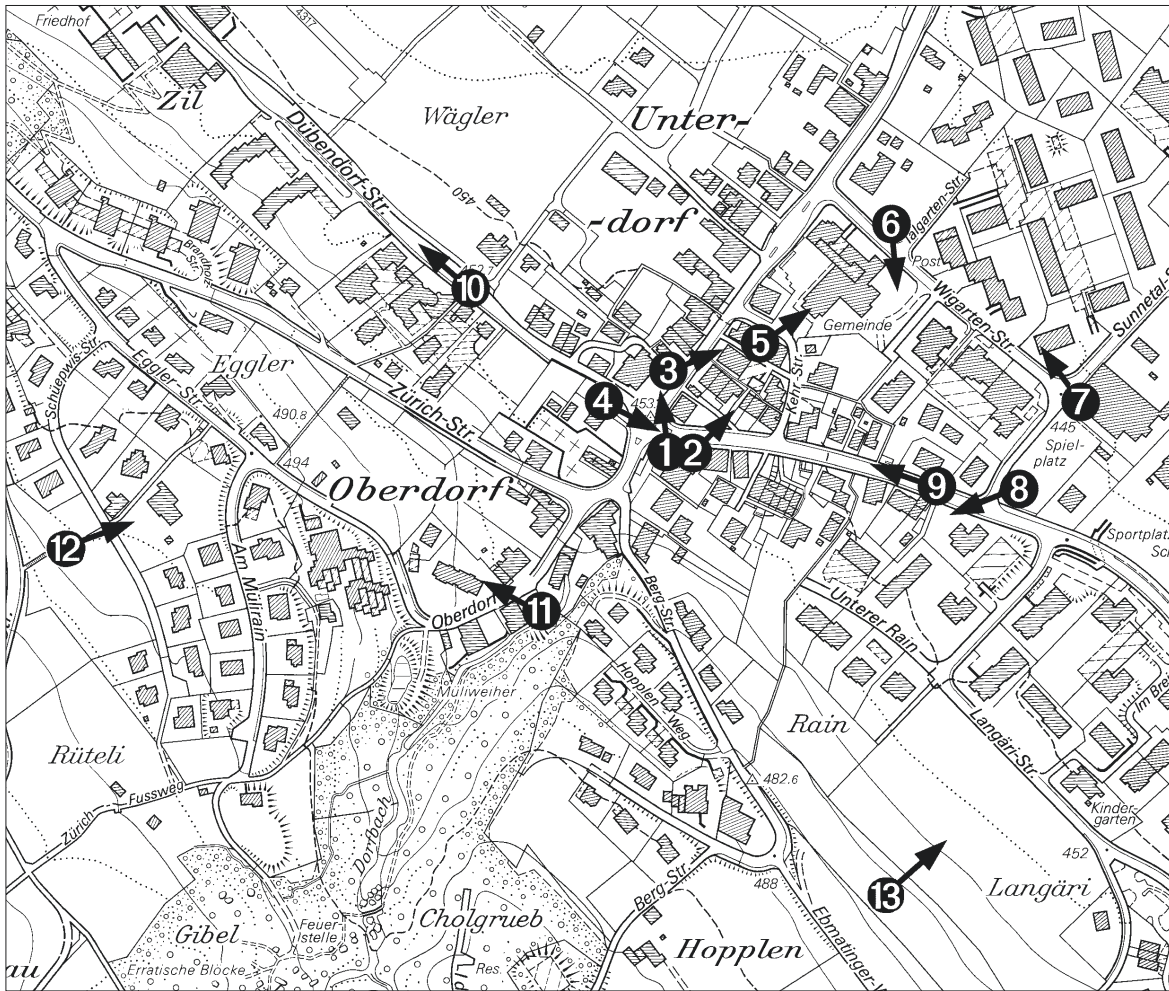
*Fällanden 9  
Es ist erfreulich, dass an der Maurstrasse  
ein Dorfbrunnen und Teile der Vorgärten  
erhalten geblieben sind.*



### *Fällanden 10*

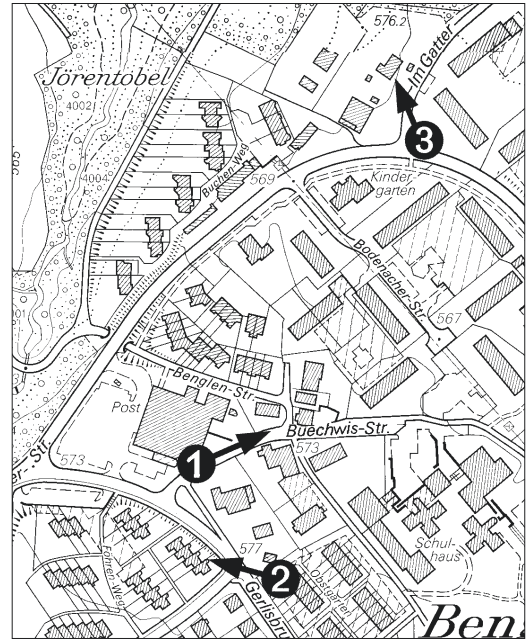
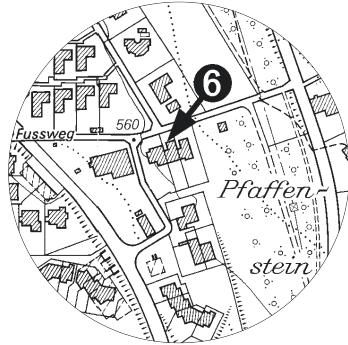
*Der Dorfausgang Richtung Dübendorf war geprägt von zwei Gebäuden. Die geschwungene Strassenführung, die heute eine willkommene Verkehrsberuhigung ermöglichen würde, verschwand 1969 mit dem Abbruch der beiden Häuser.*





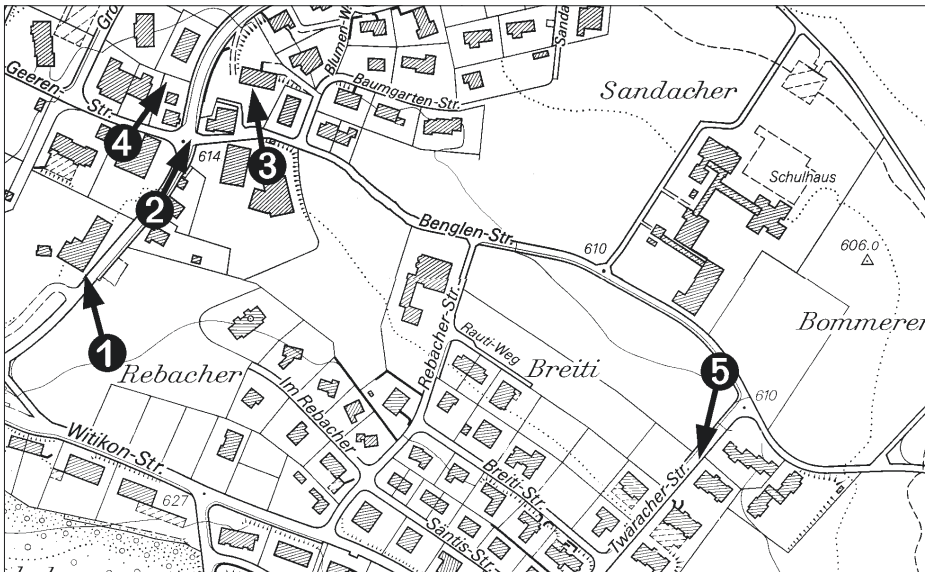
Fotostandorte in Fällanden

Planausschnitte 1:5000  
 Reproduktionsbewilligung  
 Amt für Raumordnung und Vermessung, Kanton Zürich, Nr. 84 vom 31.10.2000



Fotostandorte in Pfaffhausen und ...

... Benglen





*Fällanden 11  
1968 kam beim Abbruch der Liegenschaft  
«Zum Felsenberg» auf einer Dachpfette eine  
Inscription zum Vorschein: "Das Haus war auf-  
gerichtet worden von Wilhelm Meyer  
President in dem Monat May Anno 1802"  
(Sammlung der IGFG).*



### *Fällanden 12*

*Bauliche Eingriffe, die das Dorfbild entscheidend verändern, liegen manchmal nur wenige Jahre zurück. Wie schnell sind die alten Bilder vergessen!  
Abbruch der Liegenschaft Buri 1999.*





*Fällanden 13  
1963 ahnte niemand, dass die Überbauung  
Breiteli im Jahre 2000 in die Schlagzeilen  
geraten würde. Das Bauernhaus von  
Familie Zollinger, Langäri, (im Vordergrund)  
wurde 1974 abgerissen.*



*Benglen 1  
Benglen (war) - eine kleine Welt für sich.  
Von der Bausubstanz des alten Weilers,  
der 1964 nur 54 Einwohner zählte, ist noch  
mehr als die Hälfte erhalten; man muss sie  
nur zwischen den Neubauten suchen.*





*Benglen 2  
Im Jahre 1828/9 erlebte Benglen einen  
ersten Bauboom; die Zahl der Wohnhäu-  
ser stieg innert Jahresfrist von 3 auf 8  
(Zunahme 166%). Das Bauernhaus von  
Familie Wettstein musste 1979 der Über-  
bauung am Föhrenweg Platz machen.*



### *Benglen 3*

*Das älteste noch bestehende Gebäude in der Benglen (erbaut 1825) ist seit 132 Jahren im Besitz der Familie Benninger. Sie erweiterte den Wohnteil 1934 um die Grösse des Stalles.*





*Pfaffhausen 1  
Vom alten Bauernhaus der Familie  
Irminger, genannt s'Chäppis (von Kaspar),  
blieben nach dem Brand von 1959 nur  
noch die Grundmauern übrig  
(siehe Neujahrsblatt 1995, Seite 23).*



## *Pfaffhausen 2*

*Die Vorbereitungen für den Empfang des neugewählten Bundesrates, Albert Meyer, laufen am 4. April 1936 auf Hochtouren. Heute steht das Stahlgerüst eines modernen «Triumphbogens» zum Schmücken bereit, nur fehlt der Bundesrat.*





*Pfaffhausen 3  
An den «Lindenhof» - vermutlich das  
Stammhaus des seit mehr als 1000 Jahren  
in Pfaffhausen sesshaften Geschlechts der  
Irminger - erinnert nur noch eine Linde  
(Abbruch 1965).  
Man beachte die sorgfältige Aufstellung  
der "gsuntigeten" Familienmitglieder.*



*Pfaffhausen 4  
Mit der Einführung der Elektrizität in  
Pfaffhausen musste 1910 eine Turmtrafo-  
station errichtet werden. Sie stand bis  
1967 an dem Ort, wo sich heute die  
Glassammelstelle befindet.*





*Pfaffhausen 5  
Ob die Bewohner an der Twäracherstrasse  
sich bewusst sind, dass dort von 1931 bis  
1966 ein Mehrfamilienhaus stand?  
Zu welchem Anlass die Musikgesellschaft  
Fällanden aufspielte, ist nicht bekannt.*



### *Pfaffhausen 6*

*Das älteste Gebäude des Hofes Pfaffenstein (Bildmitte) stammte von 1793 und gehörte der Familie Hotz. 1881 kaufte Robert Hauenstein den unteren Teil, der 100 Jahre später durch Neubauten ersetzt worden ist.*



## Bildnachweis

F1	24.8.1966	Fotodienst Tiefbauamt, Kanton Zürich
F2	um 1903	Heinrich Aeppli, Fällanden
F3	1968	Walti Pfister, Fällanden
F4	um 1920	
F5	um 1935	
F6	um 1960	
F7	nach 1936	
F8	1958	Walti Pfister, Fällanden
F9	um 1946	Hugo Kopp, Zürich
F10	24.8.1966	Fotodienst Tiefbauamt, Kanton Zürich
F11	um 1955	
F12	1995	Otto Maurer, Fällanden
F13	1963	Walti Pfister, Fällanden
B1	um 1965	
B2	um 1965	
B3	um 1930	
P1	um 1910	
P2	4.4.1936	A. Grossenbacher, Pfaffhausen
P3	30.8.1931	Alfred Irminger-Bänziger, Zürich (2.von rechts)
P4	um 1965	Heinrich Irminger, Pfaffhausen
P5	um 1960	
P6	um 1930	

Alle Vergleichsaufnahmen des Jahres 2000 stammen von Otto Maurer, Fällanden.

In eigener Sache:

Die IGFG unterhält ein eigenes Archiv. Sollten Sie oder jemand von Ihren (weggezogenen) Verwandten oder Bekannten alte Fotografien, Ansichtskarten, Bilder oder Dokumente unserer Gemeinde besitzen, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn wir diese kopieren dürften.

Früher erschienene Neujahrsblätter:

1995 200 Jahre Feuerwehr Fällanden  
1997 Wirtschaften der Gemeinde Fällanden  
1999 Die Post

Wir danken der Gemeinde Fällanden für die  
finanzielle Unterstützung.

